



FILOZOFICKÁ FAKULTA  
UNIVERZITY KARLOVY  
V PRAZE



Ústav translatologie - Dr. Astrid Winter

Prag, den 10.9.2023

### **Gutachten zur Bachelorarbeit**

von Eliška Zejdová zum Thema

*Kommentierte Übersetzung von drei ausgewählten Artikeln aus der Zeitschrift Fórum  
ochrany přírody 01/2022*

Gegenstand der vorliegenden Bachelorarbeit von Eliška Zejdová ist die kommentierte deutsche Übersetzung von drei mit Kurzbiographien versehenen Artikeln verschiedener Autor:innen aus einer tschechischen Fachzeitschrift zum Umweltschutz.

Nach einer Einleitung (S. 6), in der äußerst knapp ein fiktiver Übersetzungsauftrag und das Vorgehen der Arbeit formuliert werden, folgt die durch Zeilennummerierung und Zwischenüberschriften übersichtlich gegliederte Übersetzung der drei Texte, die im Anhang durch den graphisch gestalteten Originaltext ergänzt werden. Im zweiten Teil der Arbeit erfolgt die Analyse des Ausgangstextes (S. 25-36) nach dem Analyseschema von Christiane Nord (2009) sowie eine Darlegung der Übersetzungsstrategie (S. 36) und ausgewählter Übersetzungsprobleme auf lexikalischer, syntaktischer, stilistischer und pragmatischer Ebene (S. 36-44).

Diese sehr ausschnitthaften Ausführungen beruhen auf einem wenig theoretisch reflektierten Vorgehen, das offenbar ausschließlich auf den methodologischen Überlegungen Christiane Nord's beruht. Ein fälschlicherweise als „Schlussfolgerung“ (im Umfang einer halben Seite, S. 44) benanntes Fazit schließt die ausführenden Teile der Arbeit ab. Es folgen das sehr begrenzte Literaturverzeichnis (mit nur drei nachgewiesenen Sekundärpublikationen, S. 45) und der Anhang (S. 46 ff.) mit Ausgangstext und zwei Glossaren, ohne dass diese Beigaben im Inhaltsverzeichnis genannt worden wären (S. 4 f.).

Die Übersetzung ist in den Fachtexten überwiegend gut lesbar, auch wenn Textsortenkonventionen des Ausgangstextes teilweise unhinterfragt übernommen werden (z.B. Verwendung der 1. P. Pl.). Dagegen bleibt die deutsche Stilistik insbesondere in den biographischen Medaillons etwas schematisch der tschechischen Syntax verhaftet. Hier hätte man sich eine stilistisch ansprechendere, dem Zielkontext angemessenere Variation im Ausdruck gewünscht, selbst wenn der intendierte Leser als ein anspruchsloser, vor allem am Inhalt interessierter Forscher (S. 6) bzw. kundiger Laie (S. 26, 41) identifiziert wurde (S. 26, 41).

Der Anspruch an Wissenschaftlichkeit ist angesichts der fast nicht zurate gezogenen Sekundärliteratur kaum erreicht. Allerdings wird dies in einer Bachelorarbeit, die keine eigenständige Forschungsarbeit darstellt, auch nicht in vollem Umfang gefordert. Für

zukünftige Abschlussarbeiten sollte aber eine eingehende Auseinandersetzung mit der guten wissenschaftlichen Praxis nachgeholt werden.

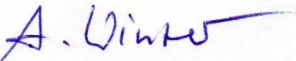
In der gesamten Arbeit – sowohl in der Übersetzung als auch in den folgenden Ausführungen – finden sich zudem immer wieder formale Unzulänglichkeiten im deutschen Text, die die Verfasserin durch eine gründlichere Textredaktion hätte vermeiden können (z.B. Kongruenz-, Kasus-, Zeichensetzungs-, Kollokationsfehler, Layout: Mischung unterschiedlicher Schriftarten [Arial, Times], unterschiedliche Zeilenabstände). Hervorzuheben ist, dass die Ausgangstexte sicherlich in terminologischer Hinsicht anspruchsvoll waren und recht gut gemeistert wurden. Allerdings hätten gerade zum Thema Naturschutz und ‚Green Deal‘ neben den älteren Lexika vor allem europäische Datenbanken zur Übersetzung der administrativen Termini und der Fachlexik genutzt werden können.

Die bibliographischen Angaben im Literaturverzeichnis sind trotz der Kürze des Verzeichnisses immer noch defizitär (Titelangaben werden nicht durch Punkte geschlossen, Erscheinungsorte fehlen teilweise).

Auch wenn die Übersetzung relativ anspruchsvoll ist und in großen Zügen – abgesehen von den grammatischen und lexikalischen Flüchtigkeiten – als gelungen bezeichnet werden kann, muss jedoch die fehlende Wissenschaftlichkeit der Arbeit bemängelt werden.

Daher benote ich die Arbeit mit der **Note 2 (gut)**.

Prag, den 10.9.2023

  
**Dr. Astrid Winter**  
Institut für Translatologie  
Karls-Universität Prag